

# SWK: Gebühren bleiben stabil

Rullkötter: Keine Erhöhungen bis Ende 2004 / Sozialgebäude eingeweiht



**Die SWK wächst:** Bis zur Aa erstreckt sich das Gelände der SWK, der Gesellschaft für Abfallentsorgung, Grünflächen und Straßenunterhaltung. Jetzt wurde das neue Sozialgebäude (das weiße schlichte Haus in der linken Mitte des Fotos) eingeweiht. FOTO:KIEL-STEINKAMP

Herford (nw). Nach siebenwöchiger Bauzeit wurde das neue Sozialgebäude der Servicegesellschaft für Wirtschaft und Kommunen (SWK) an der Goebenstraße bezogen.

„Es ist als Auftakt zu verstehen“, erklärt Wolfgang Rullkötter, Geschäftsführer der SWK, „um die SWK als eigenständigen Betrieb auch nach außen sichtbar zu machen.“ Neben den vier Büros verfügt es über einen großen Aufenthaltsraum und einige Umkleiden.

Um möglichst schnell über neue Räumlichkeiten zu verfügen, entschied man sich für eine Systembauweise, umgesetzt von der OFRA Generalbau GmbH aus dem ostwestfälischen Beverungen. „Es ist ein besonders funktionelles Gebäude, bei dem die extrem kurze Bauzeit und die geringen Baukosten ausschlag-

gebend waren“, begründet Rullkötter die Entscheidung für OFRA.

Die Sulo-Unternehmensgruppe, die 49 Prozent der SWK-Anteile hält (die restlichen 51 Prozent besitzt die Stadt bzw. deren Holdinggesellschaft HVV), unterstützt die SWK vor allem in der Verwaltung und bei wirtschaftlichen Fragen. Bei der Ausweitung der Aktivitäten und der Schaffung neuer Arbeitsplätze ziehen beide Unternehmen an einem Strang. Im Jahr 2002 wurde ein Gesamtumsatz von 8,1 Millionen Euro erwirtschaftet.

Zu den langfristigen Zielen gehören Ausbau und Pflege der öffentlichen Infrastruktur. Die finanzielle Entlastung von öffentlichem und privaten Haushalten stehen dabei ebenfalls im Vordergrund. Rullkötter schließt eine Erhöhung der Ge-

bühren für die Bürger bis Ende 2004 aus.

Mit Hilfe der Sulo soll die SWK zu einem modernen Wirtschaftsbetrieb aufgebaut werden, der sich selbst trägt und möglichst bald schwarze Zahlen schreibt. Mit einem umfassenden Service von über 4.000 Dienstleistungen ist die SWK auf vielen Ebenen aktiv. Abfallentsorgung, Grünflächen- und Straßenunterhaltung zählen dabei zu den Schwerpunkten.

Das neue Sozialgebäude ist nur eine der baulichen Veränderungen, die die Selbstständigkeit der SWK verdeutlichen soll. So stehen der Umbau eines Verwaltungsgebäudes und der Bau eines Wertstoffhofes in der Goebenstraße noch an. Voraussichtlich ab 1. Januar 2004 können auf dem Wertstoffhof Materialien wie Bauschutt oder Gartenabfälle entsorgt werden.